Besuch deutscher „Dichterhäuser“.

Von Karl Lütge.

[...]

Nicht zu vergessen das Karl-May-Museum in Radebeul bei Dresden! In der Kirchstraße 5 steht die Villa, in der der bekannteste Volksschriftsteller 1912 starb; sie heißt „Shatterhand“ und im Garten erhebt sich ein indianisches Blockhaus. Das Innere des Hauses birgt ein Indianermuseum, das Erinnerungsstücke von Reisen Karl Mays enthält, der ja tatsächlich „drüben“ gewesen ist und nicht allein phantasievoll ins Nichts hinein seine Bücher gebaut hat. Soll man als gleichartig den Eindruck bezeichnen, der uns in Bodenwerder an der Weser erwartet, wenn wir dort das Geburtshaus des Freiherrn von Münchhausen antreffen, den Ausgangspunkt der Münchhausiaden, die im 18. Jahrhundert von hier ihren Siegeszug um die Welt angetreten haben?

[...]

Aus: Reichenberger Zeitung, Reichenberg. 79. Jahrgang, Nr. 44, 22.02.1938, Seite 10.